

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 28

Landeck, den 15. Juli 1950

5. Jahrgang

Frühhütte: Werk einer Familie

In unserem Bezirke, besonders in Landecks Umgebung und im Stanzertal, ist gerade in den letzten Jahren die Frühhütte zu einem Begriffe mit gutem Klange geworden. Alljährlich kommen ihre treuen Stammgäste von weither gereist, um dort Erholung zu finden, aber auch die Einheimischen haben dieses gastliche Haus lieben und schätzen gelernt. Unser Mitarbeiter Dr. Alois Morik hat es unternommen, in den folgenden Ausführungen auch die alpinistische Seite der Frühhütte darzulegen.

Mit der Eisenbahn ist das zwischen Flirsch und Pettneu liegende Dörfchen Schnann von Landeck aus leicht erreichbar. Ein Bach kommt durch die Schnanner Klamm oberhalb des Dorfes heraus, die sehenswert ist. Gleich hinter den obersten Häusern steigen links und rechts vom Bach terzengerade mächtige Felsen empor, die dem Bachbett und einem Fahrweg kaum Platz lassen und sich an einer Stelle hoch oben sogar überschlagen, so daß man das Blau des Himmels nicht sehen kann. In dieser Klamm, die nicht allzu lang ist, erfrischt die durchziehende Luft, erquickt das Rauschen des Baches und der Anblick der wuchtigen Felsen. Rechts vom Eingang in die Klamm beginnt der Weg zur Frühhütte; er überwindet in zahlreichen Windungen den Berghang, ist meist schattig und nicht übermäßig steil. Von einigen Stellen des Weges aus erfreut den Wanderer der Blick auf Flirsch und das anmutige hintere Stanzertal. Nach einer guten Gehstunde erreicht man in 1746 m Höhe die auf einer großen, künstlich angelegten Terrasse liegende Frühhütte. Neben ihr steht noch ein kleines Wirtschaftsgebäude, das oben zwei schöne Zimmer besitzt. In der Hütte fallen die bequemen Räume durch ihre Sauberkeit auf und besonders nett wirkt die Veranda. 15 bis 20 Gäste können in den vorhandenen Zimmern untergebracht werden, die pro Person für die Pension einen verhältnismäßig sehr geringen Betrag zahlen (S 14.- bis 16.-). Saubere Schlaflager ermöglichen eine Schlafgelegenheit für weitere 30 Personen. Selbst elektrisches Licht ist vorhanden; ein Benzinmotor liefert den Strom hiezu. Etwas schwierig ist die Wasserbeschaffung: Das Dachwasser wird in 2 Bassins aufgefangen und das Trinkwasser wird von einer Quelle geholt, die eine Viertelfunde von der Hütte entfernt ist.

Die Umgebung der Hütte, die auf dem Grund der Fraktion Schnann liegt, hat einen besonderen Reiz. Sie ist von einem schütterten Walde umgeben. Gleich oberhalb breitet sich eine anmutige, muldenförmige Wiese aus, die zur Anlage eines kleinen Sees anlockt. Für den Wanderer aber ist der Anblick der prachtvollen Bergwelt rundum ein Erlebnis. Gegen Osten öffnet sich das vordere Stanzertal, das rückwärts gewaltige Bergmassen abschließen, und rechts von der Rosanna grüßt die breite nördliche Flanke der Pizinaspike. In südlicher Richtung ragt nahe die Prachtgestalt des Hohen Riffler empor mit seiner steil sich neigenden Gletscherzunge. Rechts von ihm

erblickt man das Gebiet der zackigen Samstarspike. Gegen Westen liegen unten im Tale die schmutzen Bergdörfer Pettneu, St. Jakob und der östliche Teil von St. Anton, hinter dem sich die wuchtige Kaltenberggruppe mit ihrem kleinen Gletscher aufbaut. Besonders prachtvoll erscheint dem Besucher der Frühhütte die auffallende Nähe der nördlich liegenden Bergwelt. In einem weiten Dreieck ragt der „Hausberg“ der Hütte, die Samstarspike (2625 m) empor, unter der sich ein Legföhrengürtel und Bergwiesen ausdehnen. Sie ist bequem und leicht über Bergwiesen, an der Ansbacher Hütte vorbei, zu erreichen. Von ihr aus wird ein wunderbarer Rundblick geboten. Rechts von ihr sieht man steil aufragende, dolomitenähnliche Felstürme und noch mehr rechts ragt die schroffe, zerlüftete Eisenspike gegen den Himmel. Links der Samstarspike erhebt sich die sehr steile und kahle Vordersee-Spike mit zahlreichen kleineren Erhebungen. Unter ihr liegen inmitten anmutigen Umgebietes zwei einladende Bergseen, der Vorder- und Hintersee; letzterer wird auch Kridlonsee genannt, nach der sich in der Nähe befindlichen Kridlonspike. Das Erreichen dieser Seen von der Hütte aus stellt eine leichte Tagestour dar.

Sogar der landwirtschaftlich Interessierte kann Wissenswertes erfahren. In einer Mulde, sich an die breite Terrassenmauer anschließend, dehnen sich in windgeschützter Lage ein Garten und Kartoffelacker aus. Man ist erstaunt über die schönen, großen Kartoffeln, die

in einer Höhe von fast 1800 m geerntet werden.

Frühkraut, Rohnen, Luschen, neben zahlreichen kulinarischen Gewürzpflanzen, gedeihen zur vollsten Zufriedenheit. Läßt diese Tatsache nicht wieder den Gedanken in uns aufsteigen, wie freigebig unser karger Bergboden eigentlich ist und wie viel ungenützte Flächen noch auf ihre Erschließung und Ausnützung warten?

Die Entstehungsgeschichte der Hütte ist kurz folgende: 1937 begann die Familie Frik aus Landeck mit der Verwirklichung ihres Planes, ein Wochenendheim auf diesem Platze zu bauen, das im Laufe der Jahre durch verschiedene Zubauten eine Vergrößerung erfuhr. Dem vielseitigen Wunsche von Bergfreunden, die in diese Gegend kamen und Unterkunft und Verpflegung suchten, entsprechend, suchte die Familie Frik im Jahre 1947 um die Konzession an. Seither wird die Hütte zur vollsten Zufriedenheit der Gäste bewirtschaftet.

Die Frühhütte ist ein interessantes und nicht häufiges Beispiel dafür, wie

eine Familie durch unermüdblichen Einsatz zur Erschließung unserer herrlichen Bergwelt beitragen kann. Durch den Bau dieser schönen Berghütte, die dem Besucher das Bestmögliche zu billigem Preise bieten kann, ist die Möglichkeit geschaffen worden, in einem Wochenendausflug einige

Stunden in einer herrlichen Berggegend bequem zu verbringen, die einen noch mit jener Ruhe in wohlthuender Wald-einsamkeit umgibt, die wir moderne Menschen in unserer hastigen, verstrittenen und geldsüchtigen Zeit ab und zu so notwendig brauchen. Für den Alpinismus, dessen Aufgabe neben vielen anderen auch darin besteht, den Genuß der Schönheit der Bergwelt vielen einheimischen und fremden Gästen zu ermöglichen, haben sich die Erbauer der Frikhütte ein bleibendes Verdienst erworben.

Zingerle war nicht Zingerle...

Die Grobfahndung nach dem Raubmörder Guido Zingerle, zu welcher die Bevölkerung mitaufgefordert wurde, hat sich in den letzten Tagen auch bei uns bemerkbar gemacht. Wenn dabei auch nicht der gesuchte Mörder dingfest gemacht werden konnte, so gelang es den Sicherheitsbehörden doch, in kürzester Zeit den vermutlichen Zingerle aufzuspüren und somit ihre Schlagkraft erneut zu beweisen.

Am Sonntag mittags sprach im Weiler Gfrans oberhalb Fendels bei einem Bauern ein Mann vor, der um Milch bat und dessen Äußeres, besonders aber seine Bekleidung, eine sehr hohe Ähnlichkeit mit dem beschriebenen Zingerle aufwies. Er fragte den Bauern auch über die genauen Wegeverhältnisse nach Pfunds aus, da er von dort aus den Weg nach Südtirol von früheren illegalen Grenzgängen her besser kenne. Nachdem er wieder fortgegangen war, verständigte der Bauer den Gendarmereiposten Ried von dem Vorkommnis, welcher seinerseits wieder der vorgesetzten Behörde Bericht erstattete. Daraufhin wurde schon am Abend eine

Servierkleider und -Schürzen

erhalten Sie im **Modenhaus Huber**. Auch telef. und schriftl. Bestellungen werden prompt erledigt.

große Fahndungsaktion eingeleitet, an der sich neben den Gendarmereiposten von Ried, Pfunds und Prutz auch die Zollwache beteiligte. Die ganzen, in Frage kommenden Grenzübergänge wurden abgesperrt und das gebirgige Gelände nach dem Beschriebenen abgesehen. Einer Patrouille des Gend.-Postens Ried gelang es dann, am Montag früh um 5 Uhr den Gefuchten bei einer kurzen Rast auf der Platzalpe (Übergang vom Verjunsjoch ins Radurichtal) aufzugreifen. Die Gendarmen erkannten sofort, daß es sich nicht um Zingerle handelte, nahmen ihn aber wegen verletzten illegalen Grenzübertritts mit. Im Zuge der Erhebungen stellte es sich heraus, daß er früher schon einmal aus Österreich abgeschafft worden, unbefugt über den Brenner wieder eingereist war und sich nun auf die gleiche Weise wieder verdrukten wollte, so daß er in Haft behalten wurde und dann wieder abgeschoben wird. Interessanterweise war dieser Mann, ein Südtiroler, schon früher einer Personenverwechslung zum Opfer gefallen, als eine Frau in Landeck ihn als ihren gefallenen Gatten zu erkennen glaubte, der nicht mehr bei ihr bleiben wollte.

Nächtliche Studenten bestohlen

In der Nacht zum Samstag suchte eine Reisegeellschaft von schwedischen Studenten in Pfunds in einem Gasthaus Zuflucht vor dem Regen, der sie von der Nächtigung in ihren, im eigenen Auto mitgebrachten Zelten abgehalten hatte. Da sie keine Betten mehr bekommen konnten, erlaubte ihnen der Wirt, in ihren Schlaffäcken im Gastzimmer zu nächtigen, während ein Student sich in das im Hofe abgestellte Auto begab. Gegen 1 Uhr nachts bemerkte dieser, wie sich zwei Burschen am auf

dem Autodache festgeschnallten Koffer zu schaffen machten, und meldete dies einem gerade des Weges kommenden, auf Dienstgang befindlichen Gendarmen, der den Diebstahl des Koffers sofort an Ort und Stelle aufklären konnte; auch das Diebsgut - der Koffer war nach Beraubung seines wertvollsten Inhaltes im Werte von S 700.- bis 800.- weggeworfen worden - konnte zur Gänze den Eigentümern zurückgestellt werden. Wegen Verdachtes, diesen Diebstahl begangen zu haben, wurden zwei im gleichen Gasthaus nächtigende Arbeiter im Alter von 39 und 20 Jahren, die ihren Wochenendurlaub von einer Baustelle am Feinischjoch in Pfunds verbrachten, verhaftet. Die gestohlenen Gegenstände hatten sie bereits versteckt gehabt.

A. D. - Führungstour am 22./23. Juli zur Stalanger Alm - Hohes Riff (Glockturmkamm) - Pfrodlkopf - Ried; Abfahrt mit Postautobus am Samstag (22. 7.) 14.30 Uhr „Schwarzer Adler“ Landeck mit vorheriger Sammlung beim Reisebüro. Rückfahrt am Sonntag (23. 7.) 20.23 Uhr ab Ried. Führer Ernst Mittelberger. Anmeldungen bei der Geschäftsstelle (Föchler, Tel. 464); Proviant für 2 Tage mitnehmen oder in Ried besorgen, da Anton-Kenk-Hütten unbewirtschaftet, womöglich auch Kletterschuhe (Hohes Riff: Schwierigkeitsgrad III-IV).

Praktische Winke für die Mostfässer-Reinigung

Um im Herbst einen guten, klaren und schmackhaften Most ohne verschiedenen Beigeschmack zu erhalten, müssen gut vorbehandelte, saubere und geschmackfreie Fässer verwendet werden. Unsaubere Fässer ohne richtige Vorbehandlung haben einen schlechten Geruch, wie Gräueltgout, Essigstich, Fäulnisgeruch usw. und geben dem Most einen schlechten Beigeschmack, der die Qualität desselben stark beeinträchtigt oder ihn auch genussunfähig macht. Sobald ein Faß leergeworden ist, soll es gründlich behandelt werden. Man nimmt den Faßboden heraus und reinigt das ganze Fassinnere mit heißem Laugewasser und Bürste; dabei soll kreuz und quer (nach allen Richtungen) gebürstet werden. Ist diese Arbeit beendet, so wird mit kaltem Wasser nachgespült und dann der saubere Faßboden wieder eingesetzt. Wer den Faßboden nicht herausnehmen kann, spült das Faß mit kaltem Wasser gründlich aus, gibt dann einige Schaufeln scharfen Kies oder Quarzsand in das Fassinnere und dazu einige Liter gute Lauge. Das Faß ist nun nach allen Seiten gründlich zu rollen, so daß alle Schmutzteile vom Kies losgerieben werden können. Nun werden Kies und Lauge abgelassen und hernach nochmals mit heißer Lauge nachgereinigt. Sind diese Arbeitsvorgänge gründlich durchgeführt worden, so wird das Fassinnere gut mit kaltem Wasser nachgespült. Damit das gereinigte Faß bis zur Füllung rein und keimfrei bleibt, wird es eingebrannt. Man legt dabei das Faß waagrecht, befestigt beim Spundpfropfen 1 Schwefelschnitte (je eine pro 100 l Fassinhalt), entzündet dieselbe, hängt sie durch die Spundöffnung in das Fassinnere und verschließt dasselbe mit dem Spundpfropfen. Das Zapfloch ist erst zu schließen, wenn unten die ersten Schwefeldämpfe entweichen. Der Einbrand ist nach 8-10 Wochen zu wiederholen. Vor Gebrauch ist das Faß wieder zu spülen. Eine noch bessere Methode als das Einbrennen ist folgende: Das sauber gereinigte Faß wird mit Wasser gefüllt, auf je 100 l Inhalt kommt 1 Liter 5%ige schweflige Säure dazu; bei Gelegenheit wird nochmals mit Wasser aufgefüllt, so daß das Faß in vollem Zustand gelagert bleibt. Auf diese Weise bleiben die Fässer feucht und gesund.

Kienzner

ACHTUNG!

Letzte Aufführung des

Märchenspiels „Rosmarin“mit entzückenden **Balletteinlagen.** ■ Sonntag, den 16. Juli **nur um 5 Uhr** im Vereinshaus.**Haushaltsplan 1950 im Landecker Gemeinderat**

In seiner 6. Sitzung am 10. Juli unter dem Vorsitz von Bürgermeister Hans Zangerl hatte sich der Landecker Gemeinderat mit der Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages für 1950 zu befassen, den der Finanzausschuss nach mehreren eingehenden Beratungen erstellt hatte. Wenn dieser Voranschlag so spät erst erstellt wurde, so ist dies darauf zurückzuführen, daß einerseits der alte Gemeinderat wegen der Gemeinderatsneuwahlen begreiflicherweise so wichtige Beschlüsse, die ein Jahresvoranschlag erfordert und die für eine Gemeinde und deren Schicksal von weittragender Bedeutung sind, dem neugewählten Gemeinderat überlassen hat. Andererseits war es für den Finanzausschuss nicht leicht, den erforderlichen Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben angesichts der gewaltigen Ausgaben, vor deren Lösung die Stadt Landeck steht, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Umstände zu finden.

Es ist im Hinblick auf den außerordentlich hohen Finanzbedarf, den die Stadt insbesondere in den kommenden Jahren haben wird, nicht verwunderlich, wenn sich eine rege Debatte über die Neueinführung von Steuern und die erhöhte Ausnützung der vorhandenen Steuerquellen entspann. Wenn weder der Finanzausschuss nennenswerte Erhöhungen der Steuern und Abgaben beantragt und der Gemeinderat solche auch nicht beschlossen hat, so ist dies darauf zurückzuführen, daß der notwendigste Finanzbedarf für das heurige Jahr gedeckt erscheint und sich aus diesem Grunde eine erhöhte finanzielle Belastung der gesamten Stadtbevölkerung nicht hätte rechtfertigen lassen. Darüber hinaus hat sich die Stadtvertretung auf den Standpunkt gestellt, daß eine Erhöhung der Steuern- und Abgabenlast erst dann der Stadtbevölkerung zugemutet werden kann, wenn alle Möglichkeiten von Einsparungen auf allen Gebieten geprüft und ausgeschöpft sind. Alle Ausschüsse des Gemeinderates wurden beauftragt, im Rahmen ihrer Zuständigkeit sämtliche Einsparungsmöglichkeiten ausfindig zu machen und dem Gemeinderat die entsprechenden Vorschläge zu unterbreiten. Ob die Neueinführung von Steuern oder Erhöhungen der bereits eingehobenen Steuern notwendig sein werden, wird endgültig erst bei der Festsetzung des Voranschlages für 1951 entschieden werden können.

Erhöht wurden lediglich die Wassergrundgebühr für Haushalte und Gewerbebetriebe von S 7.50 auf S 10.- vierteljährlich, die Mieten für die Wasserzähler auf ein, den nunmehrigen Gesehungskosten entsprechendes Ausmaß, die Benützungsgeld für das städt. Wannenbad von S 1.50 auf S 2.-, die Hundesteuer auf das Doppelte und die Viehstandsgebühren auf Viehmärkten für Rinder von S 2.- auf S 4.- und für Schweine, Ziegen und Schafe von S 0.50 auf S 1.-.

Der gesamte Jahresvoranschlag, der durch 2 Wochen im Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und gegen den von niemandem - trotz vieler Vorträgen - Einspruch erhoben wurde, schließt mit folgenden Zahlen ab:

1. Ordentlicher Haushaltsplan mit Einnahmen und Ausgaben von je S 2,196.600.-; 2. Außerordentlicher Haushaltsplan mit Einnahmen und Ausgaben von je S 941.700.-.

Demnach sieht die Stadtgemeinde Landeck für das Jahr 1950 sowohl Einnahmen als auch Ausgaben in der Gesamthöhe von S 3,138.300.- vor.

Der außerordentliche Haushaltsplan umfaßt im wesentlichen das Vorhaben der Errichtung des Rohbaues einer neuen Volksschule in Perjen mit S 700.000 Kosten, die Errichtung eines Forstpflanzgartens im Gramlach mit Kosten von S 3.500, die Anlegung eines Waldweges vom Kellerle ins Thial mit Kosten in der Gesamthöhe von S 178.000, die zur Hälfte durch eine zu erwartende Subvention, mit S 69.000 durch ein billiges Darlehen aus ERP-Mitteln und mit S 20.000 durch von den Forstberechtigten zu leistende Hand- und Zugdienste gedeckt sind. Außerdem ist für die Aufforstung insgesamt ein Betrag von S 2.000 und für die Fertigstellung des Wasserwerkes in Perjen ein solcher von S 48.000 vorgesehen.

Im einzelnen sei zum ordentlichen Haushaltsplan bemerkt: Für das Feuerlöschwesen sind für 1950 S 12.400 vorgesehen, mit welchem Betrag der zur Gemeinderatssetzung erschienene Feuerwehr-Stadtkdt. Hans Graß das Auslangen für 1950 zu finden glaubt, wenn auch im Jahre 1951 an die Stadt weit größere Anforderungen gestellt werden müssen. Die Umwandlung der bisherigen Musikschule in Landeck in eine städtische ist ebenfalls vorgesehen; für die Sportanlagen in Perjen sind Ausgaben von S 32.000 in Aussicht genommen, für Wohnbauförderung sind S 103.200 aus rein städtischen Mitteln vorgesehen, für die Verbesserung der Straßenbeleuchtung ist ebenfalls Vorsorge getroffen. Die Erhöhung der Grundgebühren im Wasserwerk war notwendig, um den Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben im Wasserwerk zu finden. Die Einzahlung des 2. Geschäftsanteiles an die Titoler gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft im Betrag von S 10.000 ist ebenfalls in Aussicht genommen, um die Siedlungstätigkeit möglichst zu fördern. Die Landesumlage, das Notopfer an Bund und Land und die Umlage an den Bezirksfürsorgeverband mußten mit S 380.000 veranschlagt werden; die Einnahmen an reinen Gemeindesteuern sind mit S 870.200 vorgesehen.

Von weiteren Beschlüssen des Gemeinderates seien hier noch angeführt, daß eine Verkehrsregelung in Landeck ehestens in die Wege geleitet wird; die Mitglieder des Sanitäts-Sprengelausschusses wurden bestellt, die Erstellung der Außenmauer am Marktplatz von der Tiwag-Baracke zum Kiosk Trenkwalder wurde beschlossen; ebenso wurde, um keine Zeit mehr zu verlieren, beschlossen, sofort die Grundaushubarbeiten für den Volksschulneubau in Perjen auszuführen, was noch diese Woche geschehen wird. Auch alle noch mit dem Volksschulneubau in Perjen zusammenhängenden Fragen wurden einer Klärung zugeführt, so daß nun wirklich und endlich doch mit dem Beginn der Arbeiten gerechnet werden kann. Nachdem noch zwei Grundverkäufe beschlossen worden waren, schloß der Gemeinderat diese seine Sitzung um 1 Uhr nachts.

Geburten und Todesfälle in Landeck. Geboren wurden am 30. Juni ein Walter Ingobert dem Maurer Johann Gastl und der Josefa geb. Ladner, Ulrichstr. 15; am 11. Juli eine Helga Agnes dem Polizei-Oberwachmann Karl Scherl und der Frieda geb. Schramm, Andreas-Hoferstr. 4. - Es starben am 9. Juli der Gendarmerie-Bezirksinspektor i. R. Johann Hirtl, Malsferst. 39, 69 Jahre alt; der Angestellte Ernst Hermann, Kreuzgasse 4, 54 Jahre alt.

Hans Hirtl †. Mit dem auf so tragische Weise verstorbenen früheren Gend. Bez. Rdt.-Stv. und Leiter des Wirtschaftsamt Landeck, Hans Hirtl, schied ein pflichtbewusster Beamter von uns, der sich besonders in seiner letzteren Tätigkeit in schwierigen Zeiten durch verständnisvolle Einsicht die Beliebtheit der Bevölkerung erworben hatte.

Zamser Geburtenbericht. Es wurden geboren am 1. Juli ein Alarich dem Hilfsarbeiter Andreas Hutet und der Paula geb. Netzer, Pfunds 150; am 3. 7. ein Johann Wolfgang dem Lehrer Anton Köfler und der Johanna geb. Regensburger, Stanz; ein Hubert dem Mineur Nikolaus Spis und der Alma geb. Regensburger, Törens 3; am 5. 7. eine Maria Elisabeth dem Mechaniker Josef Spis und der Maria geb. Lamertl, Strengen 45.

Die Hauptschule Landeck verabschiedete am Samstag vormittags ihre Schüler für dieses Schuljahr in einer sehr netten, durch ansprechende Lieder und anmutige Volkstänze ausgeschmückten Schulfeier. Dir. Kundmann fand bei dieser Gelegenheit herzlich ermunternde und eindringliche Worte an die Schulentlassenen.

Fundamt Landeck. Gefunden wurden 1 Fotoapparat, 1 Mantel und 1 starke Anhängerkerke.

Bergwanderung der „Naturfreunde“ Landeck am Sonntag, den 16. Juli: Landeck - Venet - Zamser Alm; Abmarsch um 6 Uhr früh vom Kirchplatz Landeck, Führer Jakob Castellaz.

18. Export- und Mustermesse Innsbruck 1950. Zur eindeutigen Klarstellung teilt die Leitung der Innsbrucker Messe-Gesellschaft m. b. H. Innsbruck mit, daß zur diesjährigen Messe ein Messkatalog herausgegeben wird, und zwar ist dies die einzige offizielle Publikation, die von der Innsbrucker Messeleitung zur Ausgabe gelangt. Alle anderen Mitteilungen sind unrichtig.

Radfahrer, schneidet keine Kurven! An der Kirchenstraße in Petzen sind einige Kurven, bei denen sich das Kurvenschneiden durch Fahrzeuge, besonders aber durch Radfahrer, nicht empfiehlt. Am letzten Donnerstag mittags fuhr eine 11-jährige Schülerin mit dem Rade links in die Kurve Kirchenstraße - Untere Feldgasse, als ihr auf der rechten Straßenseite ein Pkw. entgegenkam. Nur dadurch, daß dessen Lenker sofort abbremsste und nach links auswich, wurde ein schwerer Unfall vermieden; so erlitt das Mädchen nur Hautabschürfungen und eine Gehirnerschütterung. In ihrem Schrecke hatte sie überdies nicht gebremst, sondern war gleich schnell weitergefahren. An der Kreuzung Kirchen- - Schrofensteinstraße schnitt ein anderes Mädchen ebenfalls die Kurve unvorschriftsmäßig, wobei ihr ein Rettungswagen entgegenkam, der allerdings noch stehen bleiben konnte. Doch war durch das jähe Abbremsen eine mit Schulterverrenkung transportierte Frau im Wagen so gestürzt, daß sie, neben den erhöhten Schmerzen, noch eine Handgelenksverletzung davontrug.

Unfälle. Im Steinbruch Zams wurde am Freitag gegen 6 Uhr früh der 48-jährige Steinarbeiter Johann Federspiel aus Zams, als er mit Ausladen von Steinmaterial beschäftigt war, von einem, vom darüber befindlichen Felsen losgelösten Stein aus 150 m Höhe an der rechten Schulter getroffen, was eine offene Prellwunde zur Folge hatte. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er ins Krankenhaus Zams eingeliefert. In Landeck wurde letzte Woche der Vertreter Leopold Fischnar in der Innstraße von einem Auto abends so geblendet, daß er mit dem Pedal seines Fahrrades auf den Bürgersteig auffuhr, stürzte und sich eine Knöchelverletzung zuzog. Am Dienstag früh wollte sich der 38-jährige Maschinist Alois Zoller zu seiner neuen Arbeitsstelle beim „Mooserkreuz“ oberhalb St. Antons begeben, als er über einen größeren Stein stolperte und sich dadurch das linke Schienbein knapp oberhalb des Knöchels glatt abbrach. Einen Oberschenkelbruch erlitt beim Spielen auf einer Wiese das 2-jährige Kind Christian Nocker in Firsch durch einen unglücklichen Sturz. Seine Mutter fuhr im nächsten Zuge mit ihm nach Landeck, von wo es sofort ins Spital Zams transportiert wurde.

Gewinst des 20. Preisrätsels: Eine Flasche Wein

Heute haben wir uns eine andere Rätselart ausgewählt, die aber ziemlich leicht ist und unseren Rätselfreunden sicher kein allzu großes Kopferbrechen bereiten wird. Die Anfangsbuchstaben der folgenden Wörter sind so zu vertauschen, daß wieder neue Wörter entstehen und die neuen Anfangsbuchstaben, hintereinander gelesen, die Landecker Firma ergeben, die obigen Preis gespendet hat.



Fabel - Sachen - Liegen - Nadel - Firn - Acker - Kranz
Licht - Bebel - Wagen - Manna - Fibel - Zuber - Zelle
Zeder - Regel - Asche - Kind - Macht - Alle - Faß.
Auflösungen mit Kupon bis Mittwoch 12 Uhr abgeben!

SPORT

SV. Landeck I - Club Français Landeck 3:0 (2:0)

Die Begegnung der nicht ganz kompletten Landecker Ersten mit den sympathischen Gästen aus der Landecker Kaserne, die in einem früheren Spiel die Landecker Zweite geradezu deklassiert hatten, verlief in jenem richtig freundschaftlichen Geiste, wie man es von einem solchen Spiele auch erwartet! So gab es sehr wenige Freistöße wegen Foul, hingegen umso mehr Staub für die Lungen der Spieler. Vom Spielverlaufe ist relativ wenig zu sagen: Beide Mannschaften hatten starke Verteidigungen, doch spielte die Landecker Läuferreihe mehr offenstür, was dem Sturm zu mehreren Torgelegenheiten verhalf, die aber wegen der robusten französischen Verteidigung nur dreimal ausgenützt werden konnten; überdies paradierte der rote Schlussmann mehrmals sehr erfolgreich. - Im Vorspiel gelang der Reserve nur ein ganz knapper 6:5-Sieg gegen die „alten Herren“, denen die Luft etwas zu früh ausging. Das Schüler-vorspiel endete diesmal 2:1 für Zams.

Wieder zwei Landecker Leichtathletik-Erfolge

Bei den Tiroler Leichtathletik-Meisterschaften am Wochenende in Innsbruck konnte unser bekannter Jugendsportler Hermann Frizzi wieder einen beachtlichen Er-

folg erzielen: Obwohl der starke Wind drückend auf die Zeiten wirkte, qualifizierte sich Frizzi nach dem Amerikaner Rogers und der Tiroler Sportkanone Fritz im 200 m-Lauf mit 24,9 an dritter Stelle, während er sich im 400 m-Bewerb mit 54,1 den zweiten Platz sicherte. Adi Hauser ging als sicherer Favorit in den Bewerb des Speerwerfens und konnte sich mit 51,21 m den Titel eines Tiroler Meisters erneut sichern.

Hauptversammlung des Skiklubs Landeck

Da dem Landecker Skiklub für den kommenden Winter die Durchführung der Tiroler alpinen Skimeisterschaften übertragen wurde, wurde die heutige Hauptversammlung schon jetzt anberaunt, um rechtzeitig mit den Vorarbeiten hiefür einsetzen zu können. Obmann Franz Zeins konnte dabei u. a. auch die Direktoren der beiden Landecker Fabriken sowie den Obmann des Verkehrsvereins, G. X. Anton Fink, begrüßen, deren Erscheinen das Interesse und die Verbundenheit der Landecker Geschäftswelt und des Verkehrsvereins mit den Auf-

gaben und Sorgen des Skiklubs bekundete. Nach dem Bericht des Kassiers Köck, dem die Entlastung erteilt wurde, sowie dem mit Genugtuung aufgenommenen Bericht des bewährten Hüttenwirtes Willi Gmeiner gab Obmann Zeins einen reichhaltigen Tätigkeitsbericht über die abgelaufene Skifaison, woraus besondere Beachtung die Erfolge der Kennläuferinnen und -läufer des Klubs und die rege Tourtätigkeit (u. a. Ortlerfahrt) verdienen. Durch die anschließende Wiederwahl des alten Vereinsausschusses ist die Gewähr gegeben, daß die vielen Aufgaben des kommenden Vereinsjahres in bewährten Händen liegen. Als Obmann des Verkehrsvereins sicherte G. X. Fink volles Verständnis und Unterstützung für die Organisation der Tiroler alpinen Skimeisterschaften zu, sagte jedoch, daß die reibungslose und erfolgreiche Durchführung dieser Veranstaltung nicht bloß Herzenssache jedes Klubmitgliedes, sondern im Interesse jedes Landeckers gelegen sein müsse.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

16. 7. bis 22. 7. 1950

Sonntag, 16. Juli 7. Sonntag nach Pfingsten - 6 Uhr hl. Messe f. Verstorbene der Familie Rneringer, 7 Uhr hl. Messe f. Rudolf König, 8.30 Uhr hl. Messe f. die Anliegen der Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Jahresamt für Martha Kurz, 11 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Segenandacht
Montag, 17. Juli Hl. Alerius - 6 Uhr hl. Messe f. Hermann Grifsch, 7.15 Uhr hl. Messe für Josef und Paula Geiger
Dienstag, 18. Juli Hl. Camillus de Lellis - 6 Uhr Jahresamt f. Otto Huber, 7.15 Uhr hl. Messe f. Agnes Sturm, 7.30 Uhr Bruggen hl. Messe für Hedwig Cadner
Mittwoch, 19. Juli Hl. Vinzenz von Paul - 6 Uhr

hl. Messe f. Franz Maislinger, 7.15 Uhr hl. Amt f. Richard und Walburga Rauth
Donnerstag, 20. Juli Hl. Hieronymus Amiliani - 6 Uhr Burschl-Gemeinschaftsmesse f. Johann Spiß, 6 Uhr hier hl. Messe f. Fr. Dr. Rosa Pezzei, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Franz Lenz
Freitag, 21. Juli Hl. Praxedis - 6 Uhr hl. Messe f. Verstorbene der Familie Walch, 7.15 Uhr hl. Amt f. Maria Hueber geb. Hofer
Samstag, 22. Juli Hl. Maria Magdalena - 6 Uhr hl. Messe für Alois Winkler, 7.15 Uhr hl. Messe für Magdalena Schuler und hl. Messe für Magdalena Juen, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sonntag, den 16. 7. 50

Dr. Karl Enser
 Landeck, Fischerstr. 135,
 Telefon 417

2500 m² Baugrund in Landeck
 bis zu 4 Parzellen teilbar, preiswert zu verkaufen. Adresse in d. Druckerei Tyrolia

Einsiedehaut - Pergamentpapier - Fettpapiere
 Spagat und Gummiringerln - Etiketten
 Kochbücher

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND LANDECK

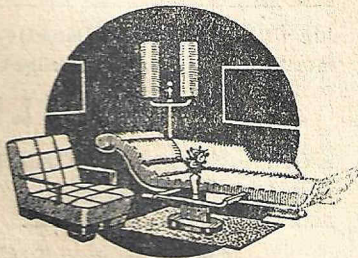
Ich danke den Kameraden meines Mannes vom SV. Landeck, besonders der Altherren-Mannschaft, für ihre außerordentlich große Fürsorge und Hilfe anlässlich seiner Verletzung beim Fußballspiel in Perjen.
Luise Plank, Landeck

Verbilligte Preise

für Vollbau - **Schlafzimmer**, nuß-lasiert

Wohnzimmer-Sekretäre
 Hartholz-Schlafzimmer
 Küchen-u. Polstermöbel

Besichtigen Sie in meinem Geschäft die bewährten u. preiswerten **AUSTRO-Sessel** für Wohnzimmer, Küchen, Gastlokale, Bauernstuben und Büros



Ruf 348

Freie Besichtigung - Günstige Teilzahlung

MÖBELHAUS U. POLSTERWERKSTATT
ARTHUR ZANGERL, LANDECK-BRUGGEN

Dankfagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens meines lieben Gatten, Herrn

Hans Hirtl

danke ich herzlichst, insbesondere für die vielen Kranz- und Blumenspenden, Beileidschreiben und zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse. Ganz besonders danke ich der löblichen Gendarmerie-Abordnung, Herrn Primar Dr. Penner und den Barmh. Schwestern in Zams, Herrn Dr. Frieden, Hochw. Herrn Kooperator Lorenz, Herrn und Frau Oberforsttrat Sigl, Herrn u. Frau B.-B.-Oberrevident Neubarth, der Familie Pesjak und den Hausparteien.

Landeck, im Juli 1950

In tiefer Trauer:
Hermine Hirtl

Geschäftslokal

üb. 20 m² groß, an sehr günstigem, verkehrsreichem
Platze in Landeck gelegen,

ab sofort zu vermieten.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Kans Mathoy

SPENGLEREI UND GLASEREI

erlaubt sich, den verehrten
Kunden u. Geschäftsfreunden

222

die neue Telefon-Nummer

bekanntzugeben.

Eingesendet:

„In dem gegen Frau Aloisia Schimpföbl, Handlung in Landeck-Bruggen, durchgeführten Strafverfahren ist die Staatsanwaltschaft Innsbruck von der Anklage zurückgetreten, weshalb das Strafverfahren eingestellt wurde und Frau Aloisia Schimpföbl von den erhobenen Vorwürfen entlastet ist.“

ZEITGEMÄSSE
Spezialitäten

WÄSCHE

der weltbekannten Benger-Qualität auch für den
verwöhntesten Geschmack

STRÜMPFE

Nylon - Netz - Seide, auch Halbstrümpfe

SOCKETS

mit nylonverstärkter Ferse in Modefarben

HANDSCHUHE

Netz - Trikot - Leder, zu Ihrer Kleidung passend

erhalten Sie bei großer Auswahl in
preiswerter Qualität im

MODENHAUS
HUBER

Wo haben Sie einen besseren Blick auf
das schön beleuchtete Schloß als von der

Gartenterrasse des Gasthofes Sonne?

Und wie angenehm werden Sie erst den
Sonntagabend bei **Schrammelmusik**
bei uns verbringen! (Ab 7 Uhr)

Es ladet Sie freundlichst ein **Familie K. Graber**

Möbelhaus Kreckeis, Bludenz

Wichnerstraße 5, Tel. 42

Küchen, Schlafzimmer

Wohnzimmer, Polstermöbel

Matratzen, Gartenmöbel, Sessel usw.

Günstige Zahlungsbedingungen - Annahme von Kreditbriefen der Fondshilfe

Besichtigen Sie meine Ausstellungsräume!



SABU, der junge indische Weltstar, in dem sensationellen **Farbfilm** aus Indiens Wunderwelt mit 5000 Mitwirkenden

Die heilige Trommel

Samstag, den 15. Juli um 5 u. 8 Uhr
Sonntag, den 16. Juli um 1/2 2, 4, 1/2 7 u. 9 Uhr

Hildegard Knef, Hans Söhnker, Irene von Meyendorff, Willy Fritsch, Carsta Löck, Erich Ponto u. a. spielen in dem neuen deutschen

Film ohne Titel

Die Vor- und Nachkriegsschicksale des Bauernmädchens Christine und des Kunsthändlers Martin Delius in Großstadt und auf dem Lande

Dienstag, den 18. Juli um 8 Uhr
Mittwoch, den 19. Juli um 8 Uhr

Ein als Maler getarnter Detektiv entschleiert die Giftmorde u. Versicherungsbetrüge einer mondänen Frau!

BEDELIA

Donnerstag, den 20. Juli um 7 Uhr
Freitag, den 21. Juli um 8 Uhr

Stück auf Rezept

ab Samstag, den 22. Juli 1950

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 1 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 1/2 1 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

Iüchtiges Zimmermädcl,
mit allen Hausarbeiten vertraut,
ab sofort gesucht
Lohn nach Abereinkommen

Gasthof „Aufbaum“, Landeck-Perjen

Gebe meinen werten Kunden bekannt, daß ich
nach wie vor Wohnung und Büro (Auf 310) in
Landeck, **Marktplatz 5** (Parterre), beibehalte.

Wwe. Anna Schmid
Früchterei und Spedition

Hausanteil

in Ried (Oberinntal), direkt an der Bundes-
straße Dorfmitte gelegen, günstig für Handel-
oder Gewerbetreibenden, bestehend aus Par-
terre, 1. Stock, Keller, Hofraum u. kleinerem
Stall, insgesamt 4 Wohnräume, sofort
beziehbar, gegen bar **zu verkaufen.**

Adresse zu erfragen bei der Druckerei
Zu besichtigen bis 21. Juli 1950

Schöner, sonniger Bauplatz mit Sand u. Kies
in Landeck preiswert zu verkaufen
Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Dankagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteil-
nahme anlässlich des Todes meiner lieben
herzensguten Ziehmutter, unserer unverges-
lichen Schwester, Frau

Maria Magdalena Suen geb. Kathrein

danken wir herzlichst, insbesondere für die
vielen Kranz- und Blumenspenden, Beileids-
schreiben und die zahlreiche Beteiligung am
letzten Gange. Ganz besonders danken wir
der hochw. Geistlichkeit, voran Hochw. Herrn
Kooperator Lorenz für die tröstenden Kran-
kenbesuche, dem Herrn Prim. Dr. Schönherr,
sowie den Barmh. Schwestern des Kranken-
hauses Jams, Herrn Dr. Fink für die ärzt-
liche Betreuung. Nicht zuletzt sei Allen für
die Hilfe während des Krankenlagers von
Herzen gedankt.

Maria Kathrein
im Namen der Geschwister

Jetzt kaufen Sie am günstigsten!

1. Noch nehme ich Ihren alten Radioapparat im Rahmen meiner Eintauschaktion in Zahlung
2. Noch ist die Luxussteuer nicht in Kraft und würde sich ein neuer Radioapparat bei Wirksamwerden dieser Steuer um 200-300 S verteuern (15%)
3. Die Zollerhöhung u. Dollarrelation bewirkt in Kürze eine Preiserhöhung aller Radioapparate
4. Die derzeitige, gespannte Lage bewirkt ein reges Kaufinteresse
5. Noch kann ich Ihnen neue Radioapparate auf 6-12 Monatsraten verkaufen

Angebot und Vorführung unverbindlich u. kostenlos

Radio Fimberger Landeck
Auf 513

Eröffnungsanzeige

Ich erlaube mir, der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung anzuzeigen, daß ich am
Samstag, den 15. Juli 1950, meine

Fleischhauerei u. Felderei

im Gasthof „Schrofenstein“ in Landeck eröffne. Es wird mein dauerndes Bestreben sein, meine werten Kunden mit stets frischen Fleisch- und Wurstwaren zufriedenzustellen. Ein Einkauf in meinem Geschäft wird Sie davon bestens überzeugen und zur zufriedenen Kunde machen.

Josef VÖLK

Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch jene Firmen mitanführen, die es mir ermöglicht haben, sowohl den neuen **Saal** wie auch meine **Fleischhauerei samt Verkaufslokal** in dieser kurzen Zeit zu eröffnen.

Das werte Publikum, das schon beim Festabend der Freiw. Feuerwehr Landeck und dann bei unserer Eröffnungsfeier Gelegenheit hatte, den geschmackvoll hergerichteten Saal zu bewundern, ist herzlichst eingeladen, ihn auch in naher und fernerer Zukunft (Fasching) zu besuchen; es wird von uns immer bestens bedient werden. An dieser Stelle danke ich allen, am Bau des Saales beteiligten Firmen für ihre fachgemäße und gediegene Arbeit:

Jakob Schillfahrt

Architekt - Imst

Baupläne



Ehrenreich Greuter, Landeck

Malermeister

Sämtl. Malerarbeiten



JOSEF BUCHMAIR

LANDECK - PEJEN

Mech. Bau- und Möbeltischlerei

Anfertigung der Tische



Dominikus Mikesch Landeck

BAU- UND GALANTERIE-SPENGLEREI

Sämtl. Spenglerarbeiten



Julius Volland, Innsbruck

BAUWARENGROSSHANDLUNG

Ausführung des Parkettbodens

Bauunternehmung AUGUST KLABUSCHNIG

Baumeister - Landeck

Bau- und Zimmermannsarbeiten



Alois Folie, Landeck

Mechan. Bau- und Möbeltischlerei

Bautischlerarbeiten



Josef Rangger, Landeck

INSTALLATIONSGESCHÄFT

Wasserinstallationen — Zentralheizung



Schwendinger & Fint, Landeck

Elektrobedarf und Maschinen

Sämtl. Elektro-Installationen



Martin Stapf, Imst

Bunt- und Bortenweberei

Alle Vorhänge im Saale

Gabriel Zobl, Landeck

Mech. Bau- u. Möbeltischlerei - Möbelhandl.

Saal - Deckenkonstruktion



Alois Senn, Grins

Schmiede- und Kunstschlosserei

Sämtl. Kunstschmiedearbeiten



Arthur Zangerl, Landeck-Bruggen

Möbelhaus und Polsterwerkstätte

Lieferung der Stühle



Hans Mathoy - Landeck

GLASER- UND SPENGLERMEISTER

Saal- u. Schaufenster-Verglasung



Hugo Vorhofer - Landeck

Sattler- u. Tapezierermeister

Montage aller Vorhänge



Meine werten Kunden werden sich beim Einkauf in meinem Geschäfte von der Sauberkeit und Gediegenheit des Verkaufslokales und der Metzgerei überzeugen können, die ich folgenden Firmen verdanke:

Rudolf Neuhäuffer, Innsbruck

Fleischhauereibedarf

Einrichtung der Metzgerei

Carl Kröner KG., Innsbruck

KÜHLMASCHINEN

Einrichtung der Kühlanlage

Joh. Blatt, Landeck-Bruggen

Mechan. Bau- u. Möbeltischlerei

Bautischlerarbeiten in der Metzgerei

Sebastian Steigenberger

INNSBRUCK

Spezial-Unternehmen für Wand- u. Bodenbeläge

Alle Fliesenbeläge

GLASEREI

Ferdinand Dellemann

LANDECK

Verglasungen im Verkaufsgeschäft